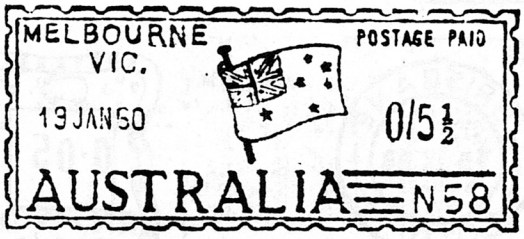
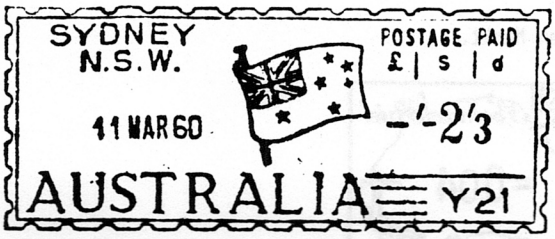
8.09 UNIVERSAL MULTIVALUE Typ Flagge 1953

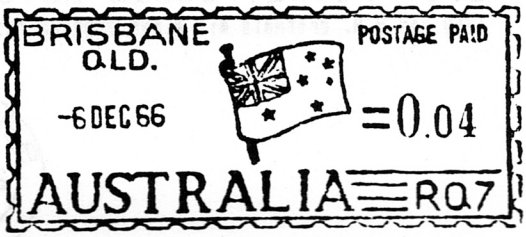
Dies war die erste Maschine in Australien, bei der Wert- und Tagesstempel in einem Klischee vereinigt sind. Es handelt sich um eine Weiterentwicklung der Typen unter 8.04 und 8.07. Die Typenvielfalt vom Klischee her ist sehr groß. Außerden fällt die Betriebszeit dieser Maschinen in die Währungsumstellung und die Einführung der Postleitzahlen, dies führt zu weiteren unterschiedlichen Ausführungen. Es werden hiervon nur einige Typen vorgestellt. Es gibt hier auch wie bei den Vorgängermodellen die Typen Junior(2 stellig) Zwischenmodell(3 stellig) Senior(4 stellig) und es gibt auch eine 5 stellige Maschine.





Abschlag einer 3 stelligen Maschine. Es gab auch Maschinen bei denen die Stellung für Shilling und Pence oben unter "Postage Paid" eingraviert waren. s = Shilling und d = Pence.





Die 5 stelligen Maschinen kamen seltener vor und dienten vor allem fiskalischen Zwecken. Diese Maschinen waren einstellbar bis zu 9 Pfd.,19 Shilling und 11 1/2 Pence. Dies entsprach in etwa dem 685 fachen Portowert eines Normalbriefes zum damaligen Tarif von 3 1/2 Pence. Rechts, eine 5 stellige Maschine, umgestellt auf 4 stellige Dollarwährung.





Eine 3 stellige Maschine vor und nach der Währungsumstellung. Inzwischen hat die Fa. aber auch ihren Sitz gewechselt.

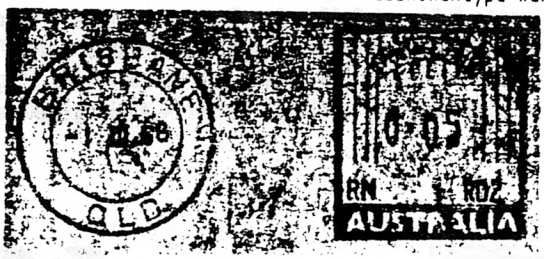


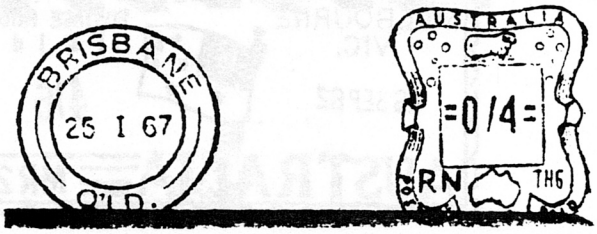


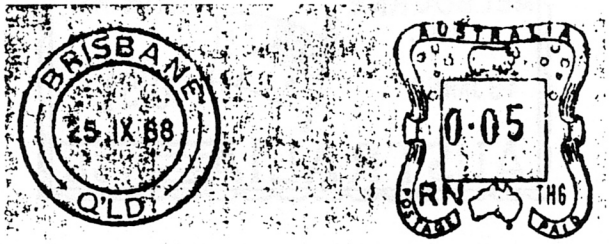
Diese Doppelfrankatur entstand durch einen Fehler der Poststelle. Die 4 Cents-Frankatur wurde durch Aufkleben eines 3 Cent-Streifens auf 7 Cent erhöht. Die Maschine konnte bei richtiger Einstellung auch 7 Cents frankieren.

8.10 NEOPOST FRANKMASTER 1956

Diese Maschine wurde später als Modell 305 vertrieben. Von dieser Maschinentype kamen nicht viele zum Einsatz.





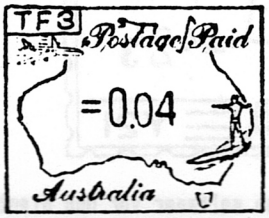


Es gibt zwei Wertrahmen für diese Maschinentype. Der ursprüngliche Wertrahmen war viereckig. 1958 führte man für diese Maschine einen weiteren Wertrahmen mit einem Schafsmotiv und der Landkarte Australiens ein. Das RN steht für RONEO NEOPOST, rechts davon die erteilte Lizenznummer.

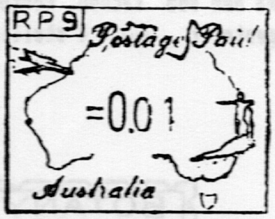
8.11 PITNEY BOWES AUTOMAX 1960

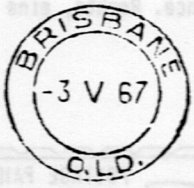
1960 kam P.B. erstmals mit einer eigenen Maschine auf den australischen Markt.





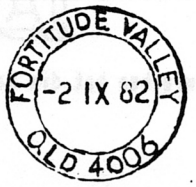






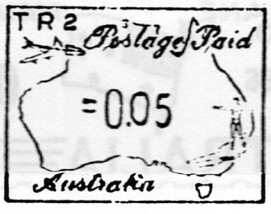


Es gibt 3 Grundtypen. Type A: geschlossene Küste und Flugzeugspitze über dem Kontinent. Type B: Südküste gebrochen und Flugzeug an die Küste anstoßend. Type C: Flugzeug wie Type A aber fehlendes Stück Nordwestküste.

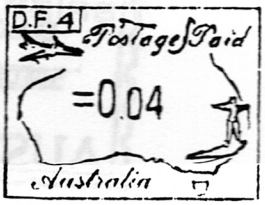












Von dieser Maschinentype wurden fast alle auf die neue Währung umgestellt und auch viele mit einer Postleitzahl nachgerüstet. Varianten gibt es bei der Lizenznummer, der Schriftgröße, ohne Rahmen sowie Punkte nach den Buchstaben.

8.12 NEOPOST MODELL 205 1963



Eine 3 stellige elektrische Frankiermaschine, Wertrahmen wie die Type 305 nur etwas verkleinert. Das NE steht für NEOPOST ELEKTRIK, einstellbare Wertstufen von 0 bis 9/11 1/2 s/d und mit Dezimalwährung von 0 bis 9.99 $/cent.

8.13 NEOPOST MODELL 105 1965



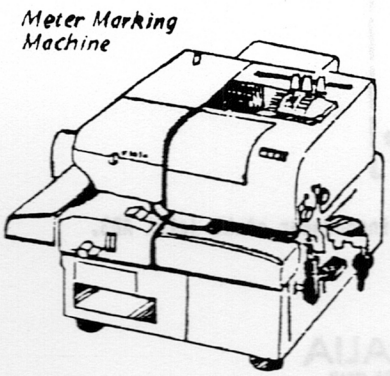
Diese Maschine besitzt wieder 10 feste Wertstufen und war für Anwender mit kleinerem Postaufkommen gedacht. Das N steht wieder für NEOPOST. Im Feb.1966 erfolgte die Währungsumstellung auf Dollarbasis, daher gibt es nur wenige Maschinen mit der alten Währung und die dementsprechenden Abschläge sind selten.

8.14 PITNEY BOWES SERIE 5000 1966

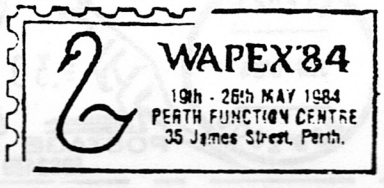
Nach der Währungsumstellung konnten die Stempelmaschinenfirmen ihre bewährten Maschinen mit Dezimaleinstellung auf den australischen Markt bringen. Die Serie 5000 bestand aus vielen Untermodellen von der einfachen Handmaschine bis zur Hochleistungsmaschine mit 10500 Takten pro Stunde. Diese Maschine gab es mit einer Wertvorgabe bis zu 99.000.- Dollar.



An Stelle der Lizenznummern werden jetzt die Maschinennummern für die Postzulassung verwendet. Die Maschinennummern gehen von 3 bis 5 stellig. P.B. = Pitney Bowes und D = Dezimalwährung.



P.B. Modell 5331/5470
Die eigentliche Maschine 5331 ist im Bild oben rechts zu sehen. Der Antrieb und die Briefzuführung ist unter der Typennummer 5479 als Zusatz zu bekommen.





Diese Maschinenserie war weit verbreitet, sie wurde auch öfters für Sonderzwecke eingesetzt wie z.B.als Schalterfreistempler (siehe Bumerang 10/89 BarF I/2).Die gleiche Maschinentype PB Modell 5341 wurde auch zu Werbezwecken und Souvenirumschlägen auf der WAPEX'84 benutzt.



Auch hier gibt es für den Spezialsammler geeignete Exemplare, wie der abgebildete Abschlag ohne Maschinennummer.

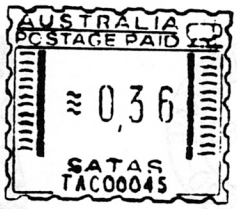
8.15 SATAS BABY und BABY X 1966

Ab der Währungsumstellung belieferte die französische Firma SATAS den australischen Markt direkt. Die Fa. Satas kooperierte vorher mit NEOPOST zusammen, ab 1966 waren sie dann Konkurrenten auf dem australischen Markt.









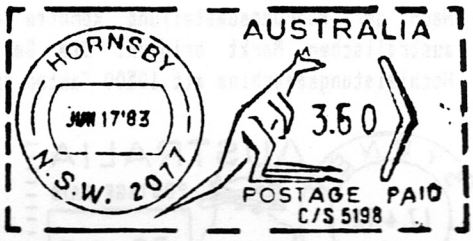




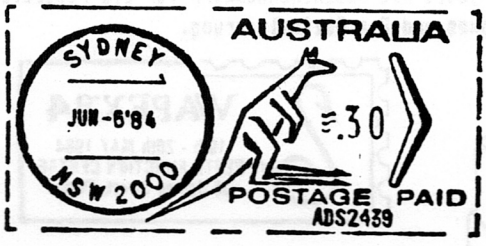
Von den Satasmaschinen sind bis jetzt 3 verschiedene Wertrahmen bekannt. Die Maschinen gibt es, wie zu sehen, mit 3 und mit 4 Wertstufen.

8.16 POSTALIA PS3 1969





Ab 1969 wurde die deutsche Absenderfreistempelfirma POSTALIA durch die australische Agentur "Control Systems" auf dem australischen Markt vertreten. Vor der Maschinennummer steht dafür ein CS oder ein C/S und es folgt eine Nummer ab 5000.



1973 wechselte Postalia die Agentur und ging zu "Anka Data Systems". Vor der Maschinennummer steht jetzt ADS.

8.08/1 PITNEY BOWES SIMPLEX 1969





Die frühere Simplex Maschine (8.08) kam überarbeitet 1969 wieder auf den Markt. Ab der Maschinennummer 22.000 verwendete man auch einen neuen Wertrahmen. Als Motiv kamen wieder die, der Maschinenserie 5000 vor, nur in einer anderen Anordnung.

Fortsetzung